

Konzept des Offenen Ganztags der Albert-Schweitzer-Grundschule Köln

Vielfalt erleben – gemeinsam lernen – einander schätzen



Unsere OGS - gemeinsam stark!

Verfasser:



Datum: 26.04.2013

Inhaltsverzeichnis

1 Pädagogisches Leitbild

- 1.1 Unser Selbstverständnis**
- 1.2 Werte, an denen wir uns messen lassen wollen**
- 1.3 Umgang miteinander und bei Konflikten**
- 1.4 Lehren und Lernen**
- 1.5 Strukturen für effektives Arbeiten**
- 1.6 Die Ziele unserer Arbeit sind:**

2 Rahmenbedingungen der OGS

- 2.1 Räumliche Gegebenheiten**
- 2.2 Tagesablauf**
 - 2.2.1 Lernzeit**
 - 2.2.2 Speisen**
 - 2.2.3 Arbeitsgemeinschaften**
- 2.3 Ferienbetreuung**

3 GL in der OGS

4 Netzwerkarbeit

- 4.1 Zusammenarbeit mit Schule**
- 4.2 Zusammenarbeit mit Eltern**
- 4.3 Kooperation mit externen Partnern**

Mit Beginn des Schuljahres 2012/2013 werden in Trägerschaft der seit 1995 bestehenden Elterninitiative „Die kleinen ASSe e.V.“ insgesamt 210 Kinder in mehreren Untergruppen im Klassenverband betreut.

1 Pädagogisches Leitbild

Da sich die Ganztagsbetreuung der „Kleinen ASSe e.V.“ als Teil der Schule sieht, ist das Leitbild der Albert-Schweitzer-Grundschule

Vielfalt erleben – gemeinsam lernen – einander schätzen

selbstredend auch Grundsatz des pädagogischen Handelns im offenen Ganztag.

1.1 Unser Selbstverständnis

Wir sehen uns auf dem Weg zu einer Schule für Alle, in der die unterschiedlichen Ausprägungen von Vielfalt wertvolle Impulse für unser Miteinander setzen. Den Inklusionsgedanken nehmen wir als Herausforderung an, die Heterogenität aller Beteiligten erlebbar zu machen.

1.2 Werte, an denen wir uns messen lassen wollen

In unserer Schule pflegen wir einen achtsamen und wertschätzenden Umgang miteinander. Das bezieht sich auf alle Menschen, die unserer Schulgemeinschaft angehören. Dabei beachten wir die Individualität jedes Einzelnen.

1.3 Umgang miteinander und bei Konflikten

Die Aussage Albert Schweitzers: „Ich bin Leben inmitten von Leben, das leben will“ prägt unseren Umgang miteinander. Dabei achten wir auf Wertschätzung, Höflichkeit, Rücksichtnahme, Empathie und Ermutigung in vertrauensvoller Atmosphäre. Unsere pädagogische Arbeit wird unterstützt durch das schuleigene Konzept zum sozialen und emotionalen Lernen.

1.4 Lehren und Lernen

Teamarbeit ist an unserer Schule ein wichtiger Aspekt hinsichtlich Arbeitsteilung, Bereicherung und Sicherheit. Wir berücksichtigen unterschiedliche Lernvoraussetzungen und fördern soziales Lernen, um die Kinder in ihrer Entwicklung zu unterstützen und Freude am Lernen zu entwickeln, zu erhalten und zu stärken.

1.5 Strukturen für effektives Arbeiten

Zum effektiven Arbeiten gehören bei uns eine Teamkultur, ein Austausch über Unterricht, die Einbeziehung inner- und außerschulischer Experten und gute Kommunikationsstrukturen zwischen Eltern, Lehrkräften und OGS-MitarbeiterInnen. Dadurch können wir die uns zur Verfügung stehenden Ressourcen an Wissen, Fähigkeiten und Erfahrungen für unsere pädagogische Arbeit optimal wirksam werden lassen.

1.6 Die Ziele unserer Arbeit sind:

Die Forderung und Förderung der Kinder in ihrer schulischen, kognitiven emotionalen und sozialen Entwicklung.

Gruppen- und altersübergreifende Angebote zur Stärkung des sozialen Lernens in der Gemeinschaft und des respektvollen Umgangs miteinander.

Eine klare Tagesstruktur mit festen Regeln, welche den Kindern Halt und Orientierung bietet.

Der Leitgedanke der Inklusion spiegelt sich im täglichen Umgang miteinander wieder.

Die GU- Kinder werden sowohl in die Gemeinschaft inkludiert als auch entsprechend ihrer Förderschwerpunkte individuell begleitet.

Eine enge Verzahnung von OGS und Schule, so können personelle, räumliche und organisatorische Ressourcen effizienter genutzt werden, um zur Stärkung der Kinder effektiv beizutragen.

2 Rahmenbedingungen der OGS

Wie eingangs erwähnt werden derzeit 210 Kinder, wovon einige Kinder einen besonderen Förderbedarf haben, also sog. GU-Kinder sind, in der OGS der Albert-Schweitzer-Grundschule betreut. In Begleitung von rund 20 pädagogischen MitarbeiterInnen erleben sie einen abwechslungsreichen und ansprechenden Nachmittag.

Die OGS berücksichtigt die Bedürfnisse berufstätiger Eltern und bietet eine morgendliche Betreuung von 07.30 - 09.00 Uhr sowie eine verlängerte Öffnungszeit bis 17.00 Uhr an. In den Ferien und an beweglichen Ferientagen werden die Kinder, bei Bedarf, von 08.00 – 16.00 Uhr betreut. Geschlossen ist die OGS nur in den letzten drei Wochen der Sommerferien sowie an den Tagen zwischen Weihnachten und Neujahr.

Innerhalb eines üblichen Tagesablaufes werden die OGS-Kinder im Anschluss an den Unterricht im Klassen- / Gruppenverbund durch eine/n fest zugeteilte/n MitarbeiterIn der OGS betreut. Diese

konstante personenbezogene Betreuung durch pädagogisch qualifiziertes Personal bietet den Kindern eine feste Anlaufstelle am Nachmittag und ermöglicht den Fachkräften die Entwicklung der Kinder zu beobachten, zu begleiten, zu fördern und zu fordern.

Zum Team der OGS gehören rund 20 MitarbeiterInnen mit pädagogischer Qualifikation und verschiedenem Stellenumfang¹, darunter mehrere ErzieherInnen und SozialpädagogInnen, eine Heilerziehungspflegerin und eine Musik- und Theaterpädagogin. Die Förderung der GU- Kinder ist durch qualifizierte Honorarkräfte² sichergestellt. Im Tagesablauf findet eine enge Verzahnung zwischen den jeweiligen Nachbargruppen eines Flures statt, wodurch sich die Kinder in ihrer Altersstruktur mischen und die MitarbeiterInnen sich je nach Bedarf austauschen, unterstützen, entlasten oder vertreten können.

2.1 Räumliche Gegebenheiten

Das räumliche Konzept erstreckt sich über das gesamte Schulgebäude. Aufgrund dreizügiger Klassenjahrgänge und den räumlichen Gegebenheiten sind die Gruppen in drei „Flure“ eingeteilt.³ Um eine zusätzliche Identifikation der Kinder mit „ihrem Flur“ herzustellen, sind diese, in Anlehnung an das Engagement von Albert Schweitzer, mit afrikanischen Tiernamen benannt: *A-Flur: Elefanten, B-Flur: Löwen, und C-Flur: Zebras*. Weiterhin befinden sich im sog. „OGS- Flur“ -angelehnt an die Gruppenflure- die Themenräume A, B und C , hier haben die Kinder eine verbindliche Anlaufstelle, wo sie (an ihrem fest zugeteilten Tisch) gemeinsam das Mittagessen einnehmen und sich täglich zur Spätbetreuung einfinden. Von 14.10 bis 16.00 Uhr dienen die Themenräume dem freien Spiel in den Bereichen Bauen, Rollenspiel oder Kreativität, was eine freigewählte Durchmischung der Kinder frei nach Alter und Flurzugehörigkeit ermöglicht.

2.2 Tagesablauf

Nach dem Unterricht werden die Kinder von den jeweiligen GruppenbetreuerInnen in ihrem Klassenraum in Empfang genommen, in die Situation integriert findet ggf. ein kurzes Übergabegespräch mit der anwesenden Lehrkraft statt. An drei bis vier Tagen bietet die Lernzeit (siehe Punkt 2.2.1) einen fließenden Übergang von Schule zu OGS.

Hieran anschließend gehen die Kinder gemeinsam mit der/dem MitarbeiterIn zu einer festgelegten Zeit⁴ in einen der Themenräume zum Mittagessen. Nach dem Mittagessen stehen allen Kindern vielfältige Freizeitmöglichkeiten im Rahmen verbindlicher und offener Angebote im gesamten Schulgebäude und auf dem Außengelände zur Verfügung. Besondere Nachmittagsangebote

1 Der Stellenumfang der MitarbeiterInnen reicht von 20 bis 40 Stunden Wochenarbeitszeit.

2 Derzeit drei Studentinnen der Sonderpädagogik.

3 In den A-Flur (Klassen 1a, 2a, 3a, 4a), den B- Flur (Klassen 1b, 2b, 4b) und den C-Flur (Klassen 1c, 2c, 3c, 4c).

4 Je nach Unterrichtsende um 12.50 Uhr oder 13.35 Uhr.

öffnen den Klassenverband und gewährleisten eine altersübergreifende Pädagogik. So stehen den Kindern die Gruppenräume sowie die drei Themenräume zum Besuch offen. Freitags sind die Kinder eingeladen eigene Spielsachen mit zur Schule zu bringen, um damit im Nachmittagsbereich zu spielen. Um 14.00 Uhr beginnt das AG-Angebot (siehe Punkt 2.2.3) für die SchülerInnen der ersten und zweiten Klassen, im Anschluss daran, um 15.00 Uhr beginnen die AGs für die Klassen drei und vier. Zwischen Unterrichtsende und AG-Angebot bleibt der/dem jeweiligen MitarbeiterIn genügend Raum, um gruppeninterne Angelegenheiten oder Organisationen mit allen Kindern zu besprechen bzw. zu erledigen.

Ab 15.00 Uhr dürfen die Kinder, insofern sie keine Angebote mehr wahrnehmen, abgeholt werden oder allein die Schule verlassen.

2.2.1 Lernzeit

Die Lernzeit ist eine offen gestaltete Schulaufgaben-/ Übungs-/ und Arbeitszeit.

Sie dient dazu, das im Unterricht Erarbeitete einzuprägen, einzuüben und anzuwenden, zudem kann sie zur Vorbereitung neuer Aufgaben, die im Unterricht zu lösen sind, genutzt werden. Die Kinder sollten die Arbeitsaufträge selbstständig, d.h. weitgehend ohne fremde Hilfe, in angemessener Zeit, lösen können.

Die zu erledigenden Aufgaben werden von den Lehrkräften, meist in der Form eines Wochenplans, zusammengestellt. Beim Schwierigkeitsgrad und Umfang wird die Leistungsfähigkeit jedes einzelnen Kindes berücksichtigt. Die Lernzeit wird immer von einer Lehrkraft und einer/m OGS-MitarbeiterIn durchgeführt. Für die Klassen eins und zwei findet die Lernzeit dreimal wöchentlich statt, für die dritten und vierten Klassen viermal in der Woche, jeweils 45 Minuten.

2.2.2 Speisen

Jeden Mittag nehmen die Kinder in ihrem Klassenverband, begleitet von dem/der jeweiligen GruppenbetreuerIn, in ihrem fest zugeordnetem Themenraum gemeinsam das Mittagessen ein. Dieses wird von einer ausgebildeten Wirtschafterin täglich in der Küche der OGS frisch zubereitet. Neben dem Mittagessen wird den Kindern im Laufe des Nachmittags ein wechselnder Snack in Form von Obst, Rohkost, Joghurt/Pudding, Müsli sowie gelegentlich Kuchen oder Eis angeboten.

2.2.3 Arbeitsgemeinschaften

Jedes Kind der OGS kann sich, dreimal jährlich, in ein bis zwei Arbeitsgemeinschaften (AGn) aus den Bereichen *Sport, Handwerk, Kreativität, Musik sowie Forschen und Entdecken* einwählen, wobei die Teilnahme an mindestens einer AG verpflichtend ist. Diese AGn dauern eine Stunde und finden montags bis donnerstags zwischen 14.00 und 16.00 Uhr statt. Geleitet werden sie von externen Honorarkräften aus den jeweiligen Fachbereichen. Nach einer ersten Probestunde ist die Teilnahme für die Kinder bis zum nächsten Wechsel der AGn verbindlich.

2.3 Ferienbetreuung

In den Ferien wird den Kindern ein besonders ausgearbeitetes Ferienprogramm zu einem jeweils neuen Oberthema angeboten. In einer werktäglichen Betreuungszeit von 8.00 bis 16.00 Uhr nehmen die Kinder am abwechslungsreichen Ferienprogramm, bestehend aus vielfältigen Angeboten in der OGS und halb- bzw. ganztägigen Ausflügen, teil. Frei nach Bedarf können die Kinder, innerhalb der Anmeldefrist, für verschiedene Ferientage / Ferienwochen angemeldet werden.

3 GL in der OGS

Als Nachmittagsbetreuung einer GL⁵- Schule ist es für uns selbstverständlich, den Gedanken der Inklusion ebenso in der OGS zu leben. Unser Ziel ist es, die Kinder sowohl individuell im Hinblick auf ihre Bedürfnisse zu fördern, als auch einen Rahmen für gemeinsame Erfahrungen in der gesamten Gruppe zu schaffen.

Durch eine Verkleinerung der OGS- Gruppen und die Betreuung im Klassenverband wird insbesondere den Kindern mit erhöhtem Förderbedarf ein fester Halt in dem für sie bekannten Umfeld geboten. Darauf aufbauend bieten wir den Kindern eine individuelle Förderung in einer 1:1 Situation oder in der Kleingruppe - je nach Förderschwerpunkt – durch pädagogisch qualifiziertes Personal. Die besondere Förderung drückt sich beispielsweise in der zusätzlichen Unterstützung während der Lernzeit, der Begleitung in Spielsituationen im Freizeitbereich oder in speziell erarbeiteten pädagogischen Angeboten am Nachmittag aus.

4 Netzwerkarbeit

Die Kooperation zwischen der OGS, der Schule, den Eltern und externen Partnern ist ein wichtiger Bestandteil unserer Arbeit. Die Zusammenarbeit Aller ist die Voraussetzung dafür, die Kinder in ihrer ganzheitlichen Entwicklung zu fördern und zu unterstützen.

4.1 Zusammenarbeit mit Schule

Durch die weitergeführte Betreuung der Kinder im Klassenverband am Nachmittag sowie die Zusammenarbeit der Lehrkräfte und OGS-MitarbeiterInnen im Rahmen der Lernzeit findet eine enge Verzahnung von Schule und OGS statt. Diese bietet einen regelmäßigen und zeitnahen Austausch über die Entwicklung der Kinder, so können notwendige Unterstützungen oder Vorgehensweisen gemeinsam geplant und realisiert werden. Insbesondere im Hinblick auf die soziale Entwicklung der Kinder werden auch seitens der OGS gemeinsame Elterngespräche

⁵ GL = Gemeinsames Lernen

angeboten.

Die OGS nimmt, vertreten durch die pädagogische Leitung, an Lehrerkonferenzen und Dienstbesprechungen der Schule teil und hat hier Gelegenheit Themen aus dem Nachmittagsbereich einzubringen. Zwischen Schul- und OGS-Leitung ist ein regelmäßiger Austausch gewährleistet. Die Schule wiederum wird in den Teamsitzungen der OGS durch den Schulsozialarbeiter vertreten.

Der Schulsozialarbeiter ist verbindend zwischen Vor- und Nachmittag tätig. Hierdurch können, bei Bedarf, problematische Situationen differenzierter aufgearbeitet und einzelne Kinder intensiver im gesamten Tagesablauf begleitet werden.

4.2 Zusammenarbeit mit Eltern

Als Elterninitiative hat die Zusammenarbeit mit den Eltern einen wichtigen Stellenwert in der Arbeit mit und für das Kind. Grundvoraussetzung ist hierbei der gegenseitige Respekt und die Anerkennung des jeweiligen Verantwortungsbereiches.

Der Kontakt zwischen OGS-MitarbeiterInnen und Eltern wird durch jährliche Elternabende, Feiern sowie spontanen Kurzgesprächen während der Abholung gefestigt. Bei Bedarf kann seitens der Eltern oder der MitarbeiterInnen auch jederzeit ein ausführliches Elterngespräch terminiert und geführt werden. Die Zusammenarbeit hat das Ziel, allen Beteiligten einen umfassenden Informationsstand einzuräumen, um so die Kinder in ihrer ganzheitlichen Entwicklung optimal gemeinsam begleiten zu können.

Durch die Mitgliedschaft im Verein der „Kleinen ASSe“ können die Eltern bei der Gestaltung des Offenen Ganztages mitsprechen und positiven Einfluss nehmen.

4.3 Kooperation mit externen Partnern

Im Umfeld des Stadtteils Köln-Weiden findet eine enge Zusammenarbeit mit dem Sportverein „Weidener Sportfreunde“ statt, der die gesamten Sportangebote im Bereich der AGn abdeckt. Weiterhin unterstützt die OGS das Georg-Büchner-Gymnasium bei der Durchführung des SchülerInnensozialpraktikums für die neunten Schuljahre, indem sie regelmäßig Praktikumsplätze für die SchülerInnen anbietet.

Um die Qualifizierung pädagogischer Fachkräfte zu fördern, wird in Kooperation mit dem Berufskolleg Ehrenfeld und den Erzbischöflichen Berufskollegs, angehenden Erziehern ein Praktikumsplatz angeboten. Der Rahmen kann sich über einige Wochen bis hin zum Absolvieren des Berufsanerkennungsjahres erstrecken.

Weiterhin besteht für Studierende der Sozialen Arbeit, der (Heil-) Pädagogik oder der Sonderpädagogik die Möglichkeit, Praktika zu absolvieren oder auf Honorarbasis studienbegleitend tätig zu sein.